

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

140 (26.5.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-824156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-824156)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis ohne Postgebühr monatlich 2,10 RM. Gesamtpreis: 34,60. Schriftleitung 2742. Bei Vertriebsstörungen usw. hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Anzeigenpreis: Die 6 mm breite Millimeterzeile 16 RM. Familienanzeigen 8 RM. Vortragsanzeigen das Wort 8 RM. Im Textfeld die 68 mm breite Millimeterzeile 45 RM. Schriftarten: Oldenburgische Landesbank, Commerz- und Privatbank; Landesdruckerei, sämtlich in Oldenburg; L. O. / Postfachnummer Hannover 22351

Oldenburger Nachrichten

für Stadt und Land

Einzelpreis 10 Rpf

Hauschriftleiter Dr. Alfred Scharf (i. S. Bielefeld), Stelld. Hauschriftleiter und Chef vom Dienst Hermann Ebbew, gleichzeitig Verantwortlicher Schriftleiter; für Politik u. Wirtschaft Dr. Hans-Ulrich Reineke; für Kulturpolitik und Unterhaltung Dr. Paul G. A. Klein; für den Heimatteil Hermann Ebbew, gleichzeitig Sport u. Bild; für Heimatgeschichte Dr. Alfred Scharf, sämtl. in Oldenburg, Berliner Schriftleitung: Joseph Dres, Berlin W 35, Viktorstr. 4 A (Telefonnummer: 213973). Verantwortlich für den Amtsbezirk Ost-Oldenburg: Oldenburg W 14, 39; Heister 13 000. Zur Zeit Westfälische Nr. 12 gültig. — Druck und Verlag von D. Scharf, Oldenburg L. O.

Nummer 140

Oldenburg, Freitag, den 26. Mai 1939

73. Jahrgang

Alle deutschen Spanientämler eingeschifft

Die letzten Deutschen aus Spanien abgefahren — Spanische Generale kommen mit nach Deutschland

Bigo, 26. Mai.

Die letzten noch an Land befindlichen Freiwilligen trafen vor ihrer Einschiffung ihren spanischen Freunden einen Abschiedsbesuch, den sie unter ungeheurer Jubel der Bevölkerung mit einem Zapfenstreich abschloffen. General Gil Parre überbrachte ihnen die letzten Abschiedswörter der Deutschen Botschaft. In der Morgenfrühe des Freitags erfolgte die Abfahrt der letzten Schiffe.

Kinderraub „Naatlich konfessionier“

„Diario Vasco“ veröffentlichte eine große Betrachtung über eine der grauamsten Maßnahmen des sowjetspanischen Systems. Tausende von spanischen Kindern wurden von den Sowjets ins Ausland verschleppt. Keine Stimme des Protestes erhob sich damals in den vor Humanitätshörten festsitzenden Demokratien. Das Blatt schreibt, daß sich noch über 3000 Kinder in der Sowjetunion befinden. Ihre Papiere seien von den Bolschewiken vernichtet worden, damit sie ohne jede Bindung an Heimat und Elternhaus aufwachsen müßten. So hoffe sich die Sowjetunion durch die Agitatoren heranzuziehen, die sie für ihre internationale Ehegehe stets einsetze könne. Auch jetzt würden England und Frankreich kein Wort für diese unglücklichen Kinder aufbringen.

Spanische Reisebilder

Von unserem nach Spanien entsandten Sonderberichterstatter Dr. Viktor Wurm

IV. Teil
Madrid, im Mai.

Die große Madrider Siegesparade, die den glanzvollen Abschluß der vierwöchigen Landesfesten bildete, liegt in den Herzen der Spanier immer noch nach. Diese gewaltige Demonstration nationalspanischer Macht, die den Triumph des nationalen Gedankens über den bolschewistischen Internationalismus bedeutete und als „Defesta de la victoria“ in die spanische Geschichte eingehen wird, wurde leider durch die Unkultur der Witterung etwas beeinträchtigt. Das war um so bedauerlicher, als die ganze Lage darüber ein noch heftigerer Sturm über Madrid lag, der die schändlichen Voraussetzungen für einen ungetrübten Verlauf der Feier zu gewährleisten schien. Die Stadt selbst, die Prachtbauten der Wintertiere, der großen Hotels und die öffentlichen Gebäude am beiden Seiten der Castellana, der Festlichkeiten würdig, prangten seit Tagen im festlichen Schmuck und jetzt in der Nacht vorher, als die letzten Vorbereitungen zur Ausrichtung der Stadt getroffen wurden, befand noch berechtigte Aussicht auf günstiges Wetter. Um 10 größer war die Enttäuschung am Morgen des 19. Mai: Schwere Wolken hin-

gen am regenbedrohenden Himmel und ein eisfalter Wind blüßte vom Guadarrama her durch die Straßen der Stadt. Trotzdem war ganz Madrid schon frühzeitig auf den Beinen, um Zeuge eines unvergesslichen Schauspielers zu sein. Sieben Stunden dauerte diese Parade, die noch einmal die Macht der nationalspanischen Armee und ein Hundstübchen treuer Waffenbrüderschaft zwischen Deutschen, Spaniern und Italienern zeigte. Maroffantische Reiter, spanische Infanterie, italientische und italienische Artillerie bildeten den Aufmarsch zu einer militärischen Demonstration, die sie die Welt bisher in diesem Maße noch nicht erlebt hat. Stunden auf Stunden verstrichen und immer noch zogen motorisierte Abteilungen oder Reiter in der materiellen Uniform der Moros am Gaudillo vorbei, der, umgeben von den Führern des Regiments, im irrenden Regen ausblüßte, bis auch die letzte Abteilung aufmarschiert war.

Gegen 1 Uhr meldete General von Rüdiger, der Kommandeur der deutschen Freiwilligen, den Vorbereitungen seiner Legion. Und genau wie bei der Siegesparade von Barcelona tauchte auch diesmal wieder aus dem Millionenpalast der Spanier ein freireichiger Beifall auf, als die deutschen Truppen in tadelloser Haltung mit einem „Viva Espana!“ am Führer des spanischen Heeres vorbeizogen. Ganz Spanien ließ heute, was es den Deutschen zu danken hat, weiß, daß es nicht zuletzt der Energie des erst 43jährigen Generals von Rüdiger zu danken ist, wenn die letzte große Offensive in Katalonien so schnell zum entscheidenden Siege geführt wurde.

Das forrekte und disziplinierte Auftreten der deutschen Truppen, die aus reinem Idealismus und im festen Glauben an die gerechte Sache der nationalen Idee hier in Spanien gekämpft und gekämpft haben, dürfte dem deutschen Volke mehr genützt haben als alle Freundschafterklärungen von anderer Seite. Der Spanier, der ein sehr sicheres Empfinden für die Aufrichtigkeit des Gefühls hat, wird den Deutschen diese mit Blut besiegelte Brüderlichkeit nicht so leicht vergessen. Zweihunderttausend marschieren an diesem Tage, darunter nur wenige Deutsche, und doch den härtesten Eindruck hinterlassen die deutschen Freiwilligen.

Der Wiedereinzug der Madrider

Aber noch etwas anderes ist zur Zeit typisch für das Straßenbild von Madrid. Das ist die „Reputacion“, der Wiedereinzug der geflüchteten Bevölkerung in Madrid. In endlosen Reihen mit Beifall jeder Art sieht man Familien, die ihre Wohnungsverrichtungen aus Kellern und Sälen zusammengeholt haben, um mit dem Stoff der rumhängigen Wäffern in die jetzt wieder freigegebenen Wohnungen einzuziehen. Auf diesem Gebiete hatten die Notizen ganze Arbeit geleistet: Jedes bessere Haus war zum Viro umgewandelt, alles Wertvolle aus den Wohnungen gehoben und unter die Bolschewisten verteilt. Die Heilte Demunization genigte, um den Bewäher ein paar Monate festzusetzen und seine Verbrechen verschwinden zu lassen. In allen Stadtteilen sind jetzt Wohnstellen unter staatlicher Aufsicht errichtet, sogenannte Rekapulationsbüros, bei denen die vernichteten Gegenstände und die Höhe des Schadens anzuzeigen sind. Bei allem Glanz und Summen ergeben sich hier auch mitunter recht lustige Zwischenfälle. So freut sich ein altes Mütterchen unerbändig und unarmt den Beamten immer wieder von neuem, als es unter all dem hier aufgeschleppten Gansrat ihren alten, bärtigen

Bigo im Zeichen der Freiheitskämpfer

In Bigo fand die Parade der 87. Division statt, die um so größerer Aufmerksamkeiten wertvollste, als sie zumal mit der Anwesenheit der deutschen Freiwilligen, die zur Zeit in Bigo eingeschifft werden. General Rando, der von der Bevölkerung lebhaft begrüßt zur Parade eintraf, führte sofort die Führung der deutschen Legion auf.

Die Sowjets bleiben in Genf unnamhgiebig

Wand-Statut als Kompromissobjekt

Genf, 25. Mai.

Die Beratungen über das neue Statut der Alland-Inseln bildet die letzte Schwierigkeit für den Abschluß der gegenwärtigen Ratstagung. Die Sowjetvertreter halten unnamhgiebig an ihrem Verlangen nach Verkaufung der ganzen Frage fest und lehnen jeden Kompromiß ab. Immerhin haben sie sich heute nachmittags bereit erklärt, ihrer Regierung die letzte Formel, die der Berichterstatter vor Lieberwindung der Gegenfrage vorgezogen hat, nach Moskau weiterzuleiten und Diskussionen einzubehalten.



Die Allands-Inseln

In den Kreisen der Befindliche zeigt man sich allmählich recht verstimmt oder zum mindesten erstaunt über die Obstruktion der Sowjets gegen eine Regelung, der alle Interessierten bereits zugestimmt haben. Man fragt sich, in welcher Absicht Moskau so unbedingt an einer Verbindung zwischen der Liga und der Alland-Frage festhält.

Sowjets drohen Finnland

Die „Pravda“ brachte einen offiziellen Leitartikel, der sich in auffallend aggressivem Ton mit der Alland-Frage beschäftigt. Das bolschewistische Blatt erklärt, die Sowjetunion als Herrschaft des finnischen Meerbusens sei „unmittelbar und direkt“ interessiert an Schweden, um die Alland-Inseln, die außerdem mehr als 100 Jahre lang zum russischen Reich gehörten. Dabei greift die „Pravda“ zu offenen Drohungen, indem sie mit unmissverständlicher Absicht behauptet, daß Finnland selbst überhaupt nur durch die „freie Willensäußerung“ der Sowjetunion im Friedensvertrag vom 1920 seine Selbstständigkeit erlangt habe. Erst hierdurch seien auch die Alland-Inseln in finnischen Besitz gekommen.

weiter in drohendem Ton, die Sowjetunion um ihre Ansicht über die weitere Zustimmung zur Verfestigung der Inseln zu bitten, sondern nur in Moskau mitteilen zu lassen, daß die finnische Regierung die Unterfertigung der Sowjetunion als Mitglied der Genfer Liga in dieser Frage ermarket. Weiter vertritt die „Pravda“, welche Zustimmung die Moskauer Regierung in Verbindung dieser finnischen Demarche an Selbst sich gerichtet hat.

Albert Leo Schlageter zum Gedenken

Gedenktafel über der Gefängniszelle in Derendorf enthält

(weiter Kundstung)

Düsseldorf, 26. Mai.
Zum 16. Male jährt sich heute der Tag, an dem Albert Leo Schlageter auf der Golzheimer Heide sein Leben für Deutschland opferte. Düsseldorf ehrte den Kämpfer schon in den frühen Morgenstunden durch den traditionellen Schweigemarsh mit anschließender Gedächtnisfeier am Mahmal auf der Heide. Unter den gefesteten Rednern der Wehrmacht und der Parteiführerredner gab sich Gauleiter Florian zur Kranzniederlegung in die Gasse. Gedenkreisen erzählten die Luft. Dann setzte die Musik aus und im stillen Gedenken fand die Menge entlassenen Huptes. Schlageter Florian zeichnete dann ein Bild vom heiligen

Leben und Sterben Schlageters. Schlageter könne sich in Anspruch nehmen, als erster sein Leben als Kader hochgehalten zu haben. „Albert Leo Schlageter, aus deinem ersten Flammenzeichen ist Deutschland zu einem Flammenmeer der Freiheit geworden!“

England verschreibt sich dem Teufel

Kriegsminister Hoare Delista in Kürze nach Moskau

London, 26. Mai.
Wie der politische Korrespondent der „New Chronicle“ zu melden weiß, glaube man in Regierungskreisen, daß Kriegsminister Hoare Delista in Kürze Moskau besuchen werde, um mit Woroizilow „Verbindungs“-Verhandlungen aufzunehmen. Man nehme an, daß der Besuch nach Abschluß der Verhandlungen über ein Drei-Mächte-Abkommen zwischen Frankreich, England und der Sowjetunion erfolgen werde. Andererseits heißt es, daß möglicherweise auch Marshall Woroizilow zu einem Besuch nach London eingeladen werde. „Daily Express“ meldet aus Warschau, daß der polnische Volschaffer in London heute

mit der polnischen Antwort zu dem geplanten englisch-sowjetischen Bündnis nach London zurückgekehrt werde. Es werde erklärt, daß Polen gegen das Bündnis nichts einzuwenden habe, insofern man sich darauf einigte, daß die Note Armees im Kriegsfall nicht durch Polen marschieren werde. Weiter erzählt das englische Blatt unter Berufung auf Pariser militärische Kreise, daß Polen damit begonnen habe, seine Garnisonen von der Sowjetgrenze nach dem Korridor und der slowatischen Grenze zu verlegen. Dies werde dahin ausgelegt, daß Warschau für den Fall eines deutschen Angriffs auf Polen zu einer militärischen Verteidigung mit Moskau gekommen sei.

Die neue Tarifordnung für Gas

Haushaltsarif und Gewerbetarif — Abgestufte Zonenpreise nach Bezugsgrößen

Berlin, 26. Mai. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat nunmehr die angelegentlich

Die Preise der Zonen müssen zueinander im Verhältnis 1:1,4 stehen, wobei der Preis der ersten Zone 13 Pf. oder mehr beträgt.

nicht höher sein als bisher. Die gesamten vorstehenden Vorschriften gelten nicht für Wäsgas.

Großdeutscher Studententag

Würzburg, 25. Mai.

Im Rahmen des Studententages wurde am Mittwochabend ein Sinfonietag in den Festsaal gegeben.

Der Leiter des Reichsstudentenwerkes, Dr. Streil, behandelte eingehend das Studentenwesen und die Probleme der Begabtenförderung.

Mord in Hannover

Hannover, 25. Mai.

An der Nacht zum Donnerstag wurde ein 15-jähriges Mädchen nach dem Verlassen einer Gastwirtschaft an Bauweg von einem Mann mit einem Brotmesser niedergeschlagen.

geföhrt, wo es aber bald darauf starb. Kurz vor seinem Tode konnte es nur noch flammeln: „Nur aus der Glockenstraße war es“.

Aufrüstung in Griechenland

Neue Steuern und Einberufungen

Von unserem händigen Korrespondenten

Athen, 22. Mai.

Die Bekanntmachung der griechischen Regierung über die Wiederberufung der vor zwei Jahren abgegangenen Zuerstener mit der ausdrücklichen Erklärung, daß ihr Ertrag für die Aufrüstung des Landes verwendet werden soll.

beschränkt ist; außerdem ist die Einberufung auf eine zweimonatliche Ausbildungszeit terminiert.

Schnellzug Straßburg—Paris

Verunglückt

(Bericht Runkfong)

Nach einer Sandas-Meldung aus Straßburg ist der Schnellzug Straßburg—Paris in den Abendstunden des Donnerstag etwa 2 Kilometer vor Sarburg (Lothringen) verunglückt.

Die Moskauer Kremle-Wache, die aus GMB-Formationen besteht, hat in aller Stille einen neuen Kommandanten erhalten.

Der Führer der deutschen Arbeiter und Handwerker haben an Mussolini eine Freundschaftsbotschaft gerichtet.

Man kann auf 2 Arten braun werden:

- 1. Allmählich an die Sonne gewöhnen — mit NIVEA-CREME. 2. Vom ersten Tag an brennen in der Sonne bleiben — mit NIVEA-ULTRA-OLI.



Darum hielt er es nun an der Zeit, nach Mariens Hintertreffen zu gehen und bei Maria und ihrer Tante einen Besuch zu machen.

Peter fiel leise und unbemerkt zu Boden. Er erschrak tief.

Er rief erschrocken nur ihren Namen. Und sie sagte hilflos: „Um dir etwas zu schenken, habe ich mein Haar verkauft, Peter.“

näher schien es zu kommen; und wahrhaftig: jetzt blickte es in den Weiten und ganz, ganz nahe sah sie einen der besiedelten Zügel fliegen.

Noch einmal ging er bis nach Mittelhof. Dort verkaufte er seine silberne Zaichengur und erlud dafür eine schöne Spange für Marias goldenes Haar.

Mit einem leisen, mitfühlenden Lächeln stand Marias Tante neben beiden.

Da ging Marias Tante leise aus dem Hause hinaus, denn sie war voller Tränen und wußte nicht, wo sie sie hintragen sollte.

Zu einer solchen Nacht nun, als sich Gertraude eben von dem Gefesteten getrennt hatte und unter dem Wusch lag, war ihr Herz so überdroll von Liebe, Sehnsucht und den beiden verwandten Gefühlen des Schmerzes, daß sie ihr Lied nicht mehr bei einem leisen Summen und Zändeln ließ, sondern es mit ihrer stärksten und dennoch schöner Stimme entströmen ließ.

Der Tod der Nachtigall

Ein Märchen

Zu der Zeit, da es im Lande noch viele Nachtigallen gab, lebte in einem kleinen Weiler ein Mädchen namens Gertraude.

Entsühnwinden nach winkte das Mädchen, wie ein Geistbild aus silbernem Glase lag das Mondlicht auf fetter Sand.

Gertraude hörte sich diesen Sang lange an. Und da ihr Herz eben auch und glückselig war, drängte es sie, auch all ihr Sehnen in Lieder zu sagen.

Gertraude mußte nicht, daß in der nächsten Nacht ihr Gefesteter die Hand vom Werben gefandt war; sie hatten den jungen Weiber über die Grenze geklopft; wenige Tage vorher schon fuhr er mit vielen andern den Rhein hinab und über das große Wasser, wo er unbekannt und im Scherz nach der Heimat und der Geliebten verdat.

Dann hob Maria ihre Hand und reichte ihm ein Gefestet zur Begrüßung entgegen. Es war in Papier eingewickelt. Er hielt es zögernd in der Hand.

„Du mußt es aufmachen“, drängte sie voller Mitleidenschaft.

Und als es öffnete, hielt er eine dünne Silberkette in den zitternden Fingern. Das


Die Deutsche Arbeitsfront
NSG „Kraft durch Freude“
Kreis Oldenburg - Stadt

Norwegen
Fahrt

vom 3.—8. Juni
mit Dampfer
„Stuttgart“

Preis RM 50.—
Abfahrtschiffen Hamburg
Ankunftshafen Bremerhaven

Sofortige Anmeldung in der
Dienststelle, Markt 3, erbeten

Am 1. und 2. Pfingsttag
Seefahrten nach
Helgoland
mit Dampfer **„Glück auf“**

Abfahrt von Wilhelmshaven um
8.30 Uhr, Rückkehr in W. Haven
um 20.30 Uhr. Abfahrt von Haupt-
bahnhof Oldenburg 6.25 Uhr.
Preis einschließlich Dampferfahrt
RM 7.70. Fahrkarten sind in der
Dienststelle, Markt 3, zu haben

Urlauber, erwirb das
Jahresfahrtenprogramm
in d. KdF-Dienststelle, Markt 3

Ihre Fotos
entwickelt und kopiert
so wie es sich gehört
Foto-Willers
Drogerie am Friedensplatz

Städtischer Schlachthof
Friedhof
Sonntags ab 8.30 Uhr großer
Fleischverkauf. Bei 500 auf.
Alle Art. können beliebert werb.

Leichte Speisen

- Hafertlocken, lose 26 Pf.
- 500 g
- Schnellkochhafertlock. 22 Pf.
- 250-g-Paket
- Schnellkochhafertlock. 44 Pf.
- 500-g-Paket
- Maiskeimpuder, lose 27 Pf.
- 500 g
- Maiskeimpuder 25 Pf.
- 250-g-Paket
- Sago, lose 30 Pf.
- 500 g
- Sago 25 Pf.
- 250-g-Paket
- Kartoffelmehl, lose 23 Pf.
- 500 g
- Kartoffelmehl 14 Pf.
- 250-g-Paket
- Traubenzucker 55 Pf.
- 250-g-Paket

3% Rabatt in Märkten
Änderungen vorbehalten

KAISER'S KAFFEE
GESTRAFT

Autoradio-Spezialist
Auto-Supers
und **Koffer-Supers**
vermitteln Ihnen Rundfunkempfang, wo Sie
auch sind, ohne Antenne, Erdung u. Netzanschluß
Verkauf — Einbau und
Reparaturwerkstatt

Radio-Utecht
Lange Str. 87, Heiligengeistwall 1

Staatstheater
Fernruf 4095
Freitag, 26. 5., 20—22. C 52.
Erntedankfest, Hiltterwochen.
Sonntag, 28. 5., 20—22%:
Kaiser Antoin, Frau Anna.
Montag, 29. 5., 20—22%:
Kaiser Ant. Frau Anna. •
Dienstag, 30. 5., 20—22%:
A. 52. Renaufführung. Zar
und Zimmermann.
• Beranaltungsring der
53 50 Prozent Ermäßigung


Ruf 3887 Ruf 2484

Garage
am Kasinoplatz
ab 1. Juni zu vermieten.
H. Meyer, Markt 18.

Ein Kinderkleid
zu Pfingsten werden
auch Sie in letzter
Minute noch kaufen
wollen. Die von uns
neu
ausgenommene
Kleidung
entspricht in geschmack-
lich, Hinsicht jeder An-
forderung und ist
wirklich billig
Lassen Sie sich unsere
vielfache Auswahl
vorlegen!

A.S. Thöle
Lange Straße 24

Aerztefabel

Verreist
bis 11. Juni
Med.-Rat Dr. F. A. Schmitt
Facharzt für Hautkrankheiten
Osterstraße 8

Keine Sprechstunden
vom 20. Mai bis 1. Juni
Dr. Strote

Verreist
vom 27. Mai bis 11. Juni
Dr. Hartmann
Lungenfacharzt

Dentisten

Verreist
bis einschließlich 11. Juni 1939
Dentist S. Quintle
Bis 4. Juni

verreist
Dentist Kositz, Brake i. O.

Frohe Pfingsten
in neuen Nord-West
Schuhen. Ihre aus-
gezeichnete Paß-
form und tadello-
ser Sitz machen den
Sitz zum richtigen
Ausflug zum rich-
tigen Ver-
gnügen

NORD-WEST

Borchers
OLDENBURG I. O. LANGE STR. 24

Sonnen- und Auto Brillen
vermeiden die Auslösung nervö-
ser Erscheinungen durch zu großes
Licht u. geben erhöhte Sicherheit!
Wachen Sie sich diese Vorteile
zum Preis von 10 Pf. Fachberatung!

Heinr. Bodenstab, Augen-
optiker
Oldenburg i. O., Heiligengeistwall 4

Kaule Altsen, Gumpen, Pa-
pier sowie Bod. rummel
Ludwig Süßling, Biegelhof-
straße 18, Telefon 5463.

Pfingstplan
für Bekleidungs-
bedürfnisse
monatlich!

K. & P. bringt 1000
nette Sachen, z. B.
Gürtel in allen
Lederarten, schmal
und breit in den
Hauptpreislagen

0.95 1.45 1.95
und ganz gute Aus-
führungen

Die große Modewaren-
abteilung im Stoffhaus

Klauke u. Peine
Heiligengeistwall 1

Gesunden Haarwuchs
durch das **nichtfettende** Kohl-
meier-**Naturhaarsal**
(Pflanzenauszug) **Schuppen**
verschwinden sofort, **Haar-**
ausfall hört auf, **fettes** Haar
wird dünn, trockenes geschmeid-
ig, Dauerwulung, Omdulation
bleiben erhalt. Erfolg garantiert.
Original-Flasche 2,30 RM. —
Doppelflasche 3,90 RM.

Alleinverkauft:
Parfümerie Guder
Oldenburg, neben „CC“

Die gegen Herrn Pastor Dr. Schütte in Olden-
burg-Oldenburg im Umlauf befindlichen unfruchtigen
Gerichte sind keine Verleumdung.

Ich habe Auftrag, gegen Verbreiter gerichtlich
vorzugehen.

Oldenburg, den 25. Mai 1939.

Hartong
Rechtsanwalt und Notar.

Innere Reinigung
Aufrischung von Blut und Säften und herr-
liche Frische — dafür sorgen die echten
Firkulin Knoblauch-Perlen

1-Monats-Packg. 1 RM. • Broschüre mit Gratisprobe in Apoth. u. Drog.

Klosterschänke
Hude
Am 1. Pfingsttag ab 15.30 Uhr
Militärkonzert
ausgeführt von der Regim.-Ka-
pelle des Inf.-Regiments Nr. 16
Oldenburg unter Leitung des
Stabsmusikleiters W. Hillf.

Großer Ball
Hierzu ladet freundlich ein
der Klosterwirt W. Reentsma.

Zu viel Fett?
Dann nehmen Sie mal sofort
Dr. W. Janssen's Tee
oder die bequemen Tee-Bohnen
Vielen wurde schon geholfen ohne
Diät und ohne Beschwerden.

50 Tassen Tee oder 100 Bohnen 2.-
Probepackung für 8 Tage 0,50
Erhältlich in den Drogerien
G. Wessels, Staust. 15
H. Wilmers am Friedensplatz
L. Spindler, Hauptstr. 57
H. D. Otten, Ofener Str. 30
und Gartenstraße 23

Verlobungsgeschenke
Hochzeitsgeschenke
Jubiläumsgaben

Otto Herda
Goldschmiedemeister u. Juwelier
Achterstraße 41

Familien-Nachrichten

Die Verlobung meiner
Tochter Anna mit Herrn
Fritz Kartenbender
gebe ich hiermit bekannt

Helene Becker
geb. Tantzten

Oldenburg i. Oldbg.
Chöllienstraße 6
Zu Hause am 1. Pfingsttag

Meine Verlobung mit
Fräulein Anna Becker,
Tochter des verstorbenen
Landwirts Herrn Heinrich
Becker und seiner Frau
Gemahlia Helene geb.
Tantzten beehre ich mich
anzuzeigen

Fritz Kartenbender

Frankfurt a. M.
Sternstraße 28

Statt Karten

Die Verlobung unserer
Tochter Annemarie mit
Herrn Ernst Brinkmann
geben wir hiermit bekannt

Georg Emken u. Frau
geb. Wilmsmann

Oldenburg i. Old.
Eichenstraße 41

Pfingsten 1939 — Empfang 1. Pfingsttag

Ihre Verlobung zeigen an

Annemarie Emken
Ernst Brinkmann

Köln, z. Zt. Lübeck

Ihre Verlobung geben bekannt

Hanna Thormählen
Georg Schwarzing
Feldw. 8. MGK JR 65

Weyhen Pfingsten Delmenhorst
z. Zt. Heidkamp

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt

Johanne Bakenhus / Fritz Rohlf

Petersfehn II Pfingsten 1939 Jeddoloh I

Ihre Vermählung geben bekannt

Amtsgerichtsrat
Herbert Groskopf
Elisabeth Groskopf geb. Maßmann

Herford, 26. Mai 1939
Hotel „Stadt Berlin“

Donnerstages, den 24. Mai 1939.
Sunterstraße 47.

Heute nachmittags entließ sich nach
einem arbeitsreichen Leben infolge Altersschwäche
unserer liebe Mutter, Schmiegemutter, Stiefmutter
und Urgroßmutter

Witwe
Helene Ahlers
geb. Brüggemann

in ihrem 85. Lebensjahre.

Im Namen aller Angehörigen
Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 27. Mai,
um 17 Uhr, auf dem Friedhof in Donnerstages statt.
Traueranacht um 16¼ Uhr im Sterbehause.

Allen, die uns beim Verlust unserer lieben Mutter,
Frau Louise Rath
geb. Ahrens
ihre Teilnahme erwiesen,
danken wir herzlich.

Die Kinder und Angehörigen.

Für die uns beim Verlust unserer lieben Mutter
erwiesene Teilnahme
danken wir herzlich

Heinr. Eilers
im Namen aller Hinterbliebenen.

Wiefelstede, den 25. Mai 1939.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Beitragen unserer lieben Vaters, **Herrn Eilers**,
sagen wir all denen, die ihm das letzte Geleit gaben und
seiner Sarg so reich mit Kränzen schmückten, insbeson-
dere Herrn Pastor Freitag für seine wohlthätigen Worte
bei der Trauerfeier und am Grabe, sowie Schwester
Anna für ihre liebevolle Hilfe,
unseren herzlichen Dank

Overßen, den 25. Mai 1939.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder.

Zusammenstoß auf der Elbe

Cuxhaven, 25. Mai.
Nachts ereignete sich bei den Nordgründen in der Elbmündung eine folgenschwere Kollision zwischen dem ausgedehnten deutschen Dampfer „Carl Jung“ und dem in Hamburg beheimateten Motorleger „Anna“. Der Motorleger „Anna“ sollte für den Mann der Bestattung wurde gerettet und von dem Dampfer „Carl Jung“ an Bord genommen, nachdem er sich lange Zeit an einem Stück Holz über Wasser gehalten hatte. Er wurde dem Losen-Dampfer „Simon von Utrecht“ übergeben, der ihn in Cuxhaven landete. Der Schiffseigner Hermann Zehr, Wabrische, und der Schiffsjunge sind bei dem Unfall ertrunken. Die „Anna“ befand sich auf der Reise von Bremen nach Helgoland.

Frankreichs ältester Veteran

Algier, 25. Mai.
Zur Zeit sind die Franzosen fast auf einen alten Krieger, der in den Betrunkenen gezeitet wird, obgleich er eigentlich mit der „Großen Nation“ nur mittelbar zu tun hat. Obgleich? Gerade deshalb ehrt man ihn oder erwidert ihm wenigstens, teils lobend, teils gerührend. Es handelt sich um den ehemaligen Major Edward Bonafant aus Ain Zadjat, einem Dorfe in der Nähe von Constantine in Algerien. Als Mohamed vor sechs Jahren seinen hundertsten Geburtstag feierte, wurde er mit der Ehrenlegion dekoriert. Als Angehöriger der französischen Armee machte Mohamed den Krieg mit. Damals ging es vornehmlich mit England, gegen das heute von Paris und London so umworbene Ausland. Der älteste Veteran Frankreichs hat 16 Feldzüge mitgemacht und an über 100 Schlachten teilgenommen, wovon er sich nicht nur in den Schlachten inmitten einer Menge von Kriegen in verhältnismäßig kurzer Zeit geföhrt haben. Mohamed ging aus allen Kämpfen heil und gesund hervor, obgleich er ein Muster an Tapferkeit gewesen sein soll. Merkwürdig ist es in diesem Zusammenhang, daß der alte Soldat, der Frankreich seine fünfzig Jahre zum Weltkrieg hatte, nicht einen einzigen dieser Kämpfe erlebt hat. Sie sind alle für ein Land geföhrt, das weder die Heimat Mohameds noch seiner Kinder war.

Wie aus Constantine verlautet, ist der Alte noch gesund und rüstig. Er will sogar noch älter sein, als die genaue Föhchung über sein Geburtsjahr zuzuföhren kann. Mohamed beehauptet nämlich, im Jahre 1830 das Licht der Welt erblickt zu haben. Nachforschungen haben ergeben, daß das nicht zutrifft, sehr zum Leidwesen des Alten, aber sein Geburtsjahr „1833“ gilt als sicher verübrigt.

Die deutschen Freiwilligen verabschieden sich von Spanien



Unser Bild zeigt den Marsch der deutschen Freiwilligen durch das mit Menschen überfüllte Leon (Schert-Wilderdienst-W)

Jüdische Bestie

Hamburg, 24. Mai.
Wegen vollendeter und verlusteter Raufschand in mehreren Fällen und wegen Unzucht mit Mädchen unter 14 Jahren in drei Fällen bestrafte die Große Strafkammer VI den 46jährigen Volljuden Hans Israel Müller mit einer Gefängnisstrafe von 15 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Außerdem wurde gegen ihn als gefährlichen Gewohnheitsverbrecher die Sicherungsstrafe von 6 Monaten angeordnet. Der Staatsanwalt bezeichnete den Juden Müller als eine Bestie, die nur aus Geschlechtsgier zusammengelegt sei. Seit 1930 trieb der Angeklagte sein Un-

wesen mit arischen Frauen und Mädchen, kümmerliche sich nicht um die Nürnberger Gesetze und setzte diese Treiben bis 1938 fort.

Schiffsunglück in Stettin

Stettin, 24. Mai.
Mittwochmorgens ereignete sich in Stettiner Hafen ein schwerer Unfall, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen. Der finnische Passagierdampfer „Ariadne“ wollte innerhalb des Hafens verholen und hatte zur Unterstützung den Schlepper „Karis“ herangezogen. Der Dampfer „Ariadne“ machte, soweit sich bisher feststellen ließ, zuviel Fahrt, wodurch der Schlepper kenterte. Dabei sind drei Mann der Besatzung ertrunken.

Wie baut man 337 Meter hoch?

Der neue Deutschlandsender-Mast ist der höchste Turm Europas

Berlin, 25. Mai.
Der Rundfunkhörer, der jetzt seinen Empfänger auf „Allelei von Zwei bis Drei“ im Deutschlandsender einstellt, hat den Vorzug, das Hörspiel im Programm aus dem Keller vom höchsten Bauwerk Europas zu empfangen. Mit seinen 337 Meter Höhe übertrifft der neue Deutschlandsender-Mastenturm in Herzberg (Ester), über dessen Errichtung wir schon ausführlich berichteten, sogar den Eiffelturm noch um ein gewisses Stück. Um auf den Sendemast an der Schwarzen Ester zu klettern, muß man schon ein geübter Bergsteiger sein. In dem dreieckigen Gitterbau führt eine Leiter bis zur Spitze. Sie hat 1600 Stufen! Wer schwindelfrei ist und schmale Beine hat, kann vielleicht in einer Stunde den „Gipfel“ erklimmen. Dann muß er allerdings jede Sprosse in etwa zwei Sekunden hinter sich lassen, ohne irgendeine Aushilfsstütze einzuschalten.

Diese „Einse“, die aus Eisen besteht und mit Blech bezogen ist, erhöht die Kapazität der Anlage in dem gleichen Umfang, wie eine Verlängerung des Mastes um 50 Meter es bewirken würde. Diese 50 Meter braucht man also nicht mehr zu steigen, denn dort oben ist keine Leiter mehr, sondern nur Luft. In ihrer Leistung entspricht die Anlage demnach einem noch um 50 Meter höheren Bauwerk. Alles in allem sind in den Gittermast 600 Tonnen Stahl eingebaut, und es ist nicht ganz einfach gewesen, diese Stahlmassen himmelwärts zu ziehen.

Der Mast ist in Teilstücken emporgeschoben. Sobald das Fundament stand, ging man daran, einen Gittermast aufzurichten. An dem Gittermast wurde wiederum ein Ausleger befestigt, an dem man das nächste Stück des Mastes hochzog, um es dann aufzusetzen. Das Gewicht der Teilstücke mußte man notwendigerweise begrenzen. Es dürfte jeweils ein bis zwei Tonnen betragen haben, so daß die 600 Tonnen Stahl in einigen hundert Abschnitten nach oben befördert worden sind.



(Schert-Wilderdienst-W)

Der neue Deutschlandsendermast bildet in seinem Gitterwerk ein Dreieck, das auf allen Seiten je 6 Meter mißt. Je vier Abspannungen stützen nach den drei Seiten den Mast, der auch sogenannte Sprührohrtrichter besitzt, um Funtenbildung zu verhindern. Zum ersten Male bei Langwellen ist hier der Sendemast gleichzeitig Antenne. Ein seitwärts abführendes Rohr ist hinter ins Abstimmschloß geleitet, das in einem Durchmesser von 20 Meter das Fundament des Mastes umgibt. Das Fundament selbst ruht im Boden auf tragfähigem Grund. Über dem Abstimmungshaus liegen zunächst die Isolatoren, die auf einen Druck von 1000 Tonnen eingerichtet sind, so daß auch der stärkste Wind der Anlage nichts anhaben kann. Lediglich betragen die Schwingungen des Mastes selbst an der Spitze bei Winddruck nur wenige Zentimeter. Auf die Isolatoren folgt eine Scheibe, und auf ihr erhebt sich das in den Himmel ragende fählerne Gitterwerk des Mastes.

In Europa hält kein Bauwerk mit dem Mast des Deutschlandsenders den Höhenvergleich aus. Man müßte schon einen gewaltigen Schritt bis nach Asien hinein machen, um etwas Ähnliches zu entdecken. Der chinesische Funkturm in Kufing, der es auf die beachtliche Höhe von 321 Meter gebracht hat, bleibt aber auch damit noch ein Stück hinter dem Deutschlandsender zurück. Im Abendland ragte bisher der Eiffelturm am höchsten gen Himmel empor. Er mißt 300 Meter, und statt der 600 Tonnen Stahl, die in den Herzberger Turm hineingegangen sind, hat man für das Untergium in Paris 7000 Tonnen gebraucht.

Fünflinge und ein Königspaar

Der große Tag der Familie Dionne

Montreal, 25. Mai.
Wochenlang hat es geäuert, bis die Fünflinge von Kanada für den Besuch des britischen Königspaares abgerichtet waren. Emilie, Cäcilie, Annette, Yvonne und Marie sind zwar eine Weltberühmtheit, allein vor einem Herrscherpaar englischer Korrektheit und traditionellen Zeremoniell betragt das gar nichts. Dr. Dajoe, der fähigste Arzt der kleinen Mädchen, die hier nicht ganz unwichtigen Eltern und drei Märdchen hatten alle Hände voll zu tun, um die Fünflinge „hoffähig“ zu machen. Das heißt, die werten Eltern hatten am wenigsten mit der Angelegenheit zu schaffen. Sie wurden lediglich mitgenommen und hatten sich um ihre übrigen Kinder zu kümmern — immerhin neun an der Zahl —, die freilich nicht die Ehre der besonderen Vorstellung genossen. Für die fünf kleinen Mädchen war diese Fahrt übrigens eine noch größere Senjation als die Bekanntheit mit dem Königspaar, denn die Fünflinge hatten bisher noch keine Reise mit der Bahn unternommen.

Die Betreuer der Fünflinge hatten die meiste Angst, daß Emilie allen das Konzept verderben werde, weil sie einen geradezu krankhaften Ehrgeiz hat, überall und jedem ihre Kunststücke zu zeigen. Sie versteht es funktvoll und anmutig, sich auf den Kopf zu stellen. Wird sie das auch vor den hohen Herrschaften tun? Das war die ganze Frage, die Eltern, Anurien und Dr. Dajoe wittliches Kopfzerbrechen bereitete. Im vorliegenden Falle wäre das ein doppelter Affront gewesen, denn die Kleinen hatten die vorgeschriebenen langen weißen Spitzenleibchen an und muhten sich im übrigen wie junge Damen bewegen, die zum ersten Male zu Hof gehen dürften. Nun, es werden alle Meldungen demerit, die besagen, daß Emilie ihr Kunststück nun doch „an den Mann gebracht“ hätte. Nichts dergleichen ist geschehen. Leider, wie das Königspaar vielleicht gedacht haben mag. Aber sonst? Da hätte King Georg zur Beistühung der Fünflinge nicht in großer Admiralsuniform antreten dürfen! Das war eine Senjation für die Mädchen in ihren weißen Spitzenleibchen. Cäcilie machte den Anfang des „Aus-der-Molle-Fallens“. Unter Führung von Emilie standen die Kleinen in Reih und Glied, zunächst gut ausgerichtet. Dann aber ließ sich Cäcilie nicht halten. Wie ein natürliches neugieriges Kind von fünf Jahren drängte es sich bewundernd an den König und wollte alles wissen: was die Orden bedeuteten, die Treffen und anderes mehr. Da war es vorbei mit der „Kontenance“. Alle Fünflinge und rängten die Majestät, die gute Miene zum bösen Spiel machte und es sage und schreibe zwanzig Minuten unter den Kränzen aushielt. Die Kinder konnten nicht anders, als „Rante“ und „Dinkel“ in einen herzhafsten Satz zu veratzen. Eigentlich sollten nur Blumensträuße, und zwar der Königin, überreicht werden, so daß die Küfferei vollkommen programmwidrig war.

Aber nun standen Dr. Dajoe, die Anurien und die Eltern ihrerseits Kopf. Marie, begeistert von dem Eindruck, daß auch Herrlicher Menschen sein können, machte einen schweren Fußfall, dann einen energischen Schritt auf den König zu und schenkte ihm ihre Lieblingspuppe, ein ganz altes, aber geföhrenes Ding, von dem sich Kinder so gern trennen. Das war ein wirklich rührender Augenblick. Da aber standen der kleinen Yvonne die biden Tränen in den Augen. Sie hatte ihr Lieblingspielzeug im Zuge vergessen und konnte nun kein Opfer bringen. Emilie schenkte ihr Weissen, Cäcilie ihr blaues Hündchen und Annette ihren Leddybär. Das Königspaar war selbstverständlich großherzig genug, die Geschenke wieder zurückzugeben, wie das Erwachsene bei Kindergaben stets zu tun beliebt. Allein, alles in allem, verließ die „Besichtigung“ so natürlich, daß man in Gallanter wirklich keine Lebungen hätte zu veranlassen brauchen.

Rettung in letzter Stunde

Portsmouth, 25. Mai.

Die letzten acht Ueberlebenden des Unterseebootes „Squalus“ wurden kurz nach Mitternacht geborgen, nachdem die neun Tonnen schwere Rettungsboote vier Stunden lang in 50 Meter Tiefe geschwelbt hatte, weil sich das Gebotau verfangen hatte. Sämtliche Dreizehn dreifig Ueberlebende sind im Schiffshospital des Kreuzers „Brooklyn“ untergebracht. Die Ärzte glauben, daß alle mit dem Leben davonkommen werden, wenn auch einige in furchtbarem Zustand danieliegen. Das Gesicht des einzigen vernunftfähigen Ueberlebenden, des Obermaats Wand, war, als er die Katastrophe vor dem inzwischen eingeleiteten aus hohen Seeoffizieren bestehenden Untersuchungsaußschuß beschrieb, purpurrot angelaufen.

Wand, der 31 Stunden in dem gesunkenen „Squalus“ eingeschlossen war, hatte Mühe, zu sprechen. Er erzählte, daß das durch ein defektes Ventil herineinführende Wasser erst eine Minute nach Tauchbeginn bemerkt wurde. Viele verdanken ihr Leben heute der übermenschlichen Kraft eines Mannschafsmittels, das die Stahltür zwischen dem überfluteten Mannschaftraum und dem Vordersteck schloß, als das gesunkene Unterseeboot plötzlich um 45 Grad kippte.



Königin Wilhelmina von Holland in Brüssel
Unser Bild berichtet von der Ankunft der holländischen Königin zu ihrem Staatsbesuch in Brüssel (am Dienstag). Die Aufnahme zeigt Königin Wilhelmina und König Leopold von Belgien nach der Anfahr zu königlichen Schloß (Schert-Wilderdienst-W)

POLA NEGRI
 mit **Sabine Peters + Ivan Petrovich + Hans Zesch-Ballot + Ernst Dumcke + Hans Richter + H. v. Meyerinck + E. Jürgensen**
Die Nacht der Entscheidung
 Eine Frau kann der Lockung eines fernen Rufes nicht widerstehen. Sie glaubt zu lieben und meint vergessen zu können, was sie bisher umgab... Bereit, alles zu opfern, will sie sich fortstellen von Gatten und Tochter — wohin? Ins Glück — ins Abenteuer?
 Täglich 4.00 5.30 8.15 Uhr + Sonntag 3.00 5.30 8.15 Uhr
 Jugendliche nicht zugelassen

Wall-Licht

K.-K.-Schützenverein Hundsmühlen
 Am 1. und 2. Pfingsttage
Hundsmühler Schützenfest
 im und beim **Hundsmühler Krug** n. Wöbken
 Am 1. Pfingsttag
 Frühkonzert — Tanzveranstaltungen
 sowie an beiden Tagen Nachm.-Konzert
 Wiehen auf allen Ständen
Große Pfingstbälle
 in zwei Sälen. — Saal und Bauernbiefel.
 Karnevals- und Burden aller Art am Plase.
 — Penibelverkehr der Vorortbahn ab Markt.

Etzhorn
 An beiden Pfingsttagen ab 16 Uhr
Konzert und Tanz
 Angenehmer Aufenthalt in dem schönen, großen, geschützt liegenden Garten
 Fr. Sührenberg

Pfingsten kehren wir ein im **Schloßkaffee Rastede**
 Günstige Verbindung mit dem Triebwagen

Barthaus Rastede
 An beiden Pfingsttagen Festessen nach Wahl. Guter Kaffee, Kuchen und Torten in reichlicher Auswahl aus eigener Konditorei
Am 1. Sonntag Frühkonzert
 erstklassige Konzert- und Tanzkapelle
 Reichhaltige Abendplatten zu kleinen Preisen. H. Mönchmeyer

An beiden Pfingsttagen:
 Große **Sonder-Fahrt**
 nach **Elsileth—Brake—Nordenham—Bremerhaven**
 mit dem großen Fahrgastschiff **„Weserstolz“** Abfahrt Oldenburg Stau, 8 Uhr
 Rückkunft ca. 21 Uhr
Bewährter Wirtschaftsbetrieb · Musik an Bord
Für Betriebs- und Sonderfahrten
 empfehlen wir unsere neuen großen Fahrgastschiffe
 Fahrkarten und Auskunft: **Gastwirt König, Oldenburg**, am Stau, Telefon 4083 und an Bord
Otto W. A. Schreiber, Reederei, Bremen, Kaiserbrücke, Tel. 51 962

Vorstand der Blankenburger Wasseracht
Bekanntmachung
 Oldenburg i. O., den 20. Mai 1939.
 Für den Wasserzug von Schmittsblentz an der Bahndreieck Oldenburg—Bremen zwischen Kilometer 11 und 12 wird zum 5. Juni 1939 ein Schautermin angesetzt.
 Die zur Reinigung Verpflichteten haben zu diesem Termin den Wasserzug gründlich zu reinigen. Mangelhaften werden gebrüht und auf Kosten der Verpflichteten auszubringen.
 Der Vorstand der Blankenburger Wasseracht.
 W. K. M. S.

Oldenburger Lichtspiele
 Oldenburg i. O., Nadorster Straße 60, Telefon 2151
 1. Feiertag 3. 5.30, 8.30 + 2. Feiertag 4. 6.15, 8.30
Männer müssen so sein
 Hertha Feiler, Hans Sönker, Paul Hörbiger
Und wie müssen Frauen sein!
 In diesem Film erkennen wir den Unterschied zwischen verwirrenden Leidenschaft und einer großen Liebe
 2. Feiertag 2 Uhr nachmittags
Jugendvorstellung
Petermann fährt nach Madeira

Schauburg
 Oldenburg i. O., Bremer Straße 44/45, Telefon 4200
 1. Feiertag 4. 6.15, 8.30 + 2. Feiertag 3. 5.30, 8.30
Marika Röck + Victor Stahl
Eine Nacht im Mai
 Der große Lustspiel-Erfolg!
 Das reizende Abenteuer einer Verkehrs-sünderin in einer Nacht voller Wirrungen und Ueberraschungen
 Kulturfilm: Farbenpracht auf dem Meeresgrund
 Am 1. Feiertag 2 Uhr nachmittags
Jugendvorstellung
Petermann fährt nach Madeira

Ringkämpfe
 Heute, letzter Freitag, ringen:
 Tornow, Posen — Walszewski, Bemberg
 Pohlisch, Spandau — Budruß, Memel
 Dose, Hamburg — Zehe, Chemnitz
 Die letzten spannenden Entscheidungskämpfe darf kein Sportsmann veräumen.
Alle Kämpfe unbedingte Entscheidung
 Kassenöffnung 7.30 Uhr, Beginn der Kämpfe 8.30 Uhr
 Volksmäßige Eintrittspreise 0.60—1.50 RM
Astoria

Wegen Kesselreinigung
 am Dienstag, dem 30. Mai (Tag nach Pfingsten)
 geschlossen.
 Kaffeeteria Sabankatt 10,
 Hinterstraße 5. — Telefon 3979.

Stadtkasse
Öffentliche Mahnung
 Oldenburg, den 25. Mai 1939.
 Die fällig gewordenen Steuern:
 Erste Vorauszahlung auf die Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1939 und zweite Rate der Bürgersteuer für 1939, sind nunmehr zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis zum 31. Mai 1939 zu entrichten.
 Nach den bestehenden Vorschriften kommt zu den rückständigen Steuern bei Verzögerung von 60 — RM und mehr ein einmaliger Säumniszuschlag von 2 v. H., der gleichzeitig mit dem Hauptgeld zu zahlen ist.

Die Städtischen Flußbadeanstalten und das Strandbad
 sind am 1. Pfingsttag bis 13 Uhr geöffnet und am Pfingstmontag geschlossen.
 Der Oberbürgermeister.

CAPITOL
 Unser Pfingstprogramm!

Menschen vom Varieté
 mit **La Jana · Christl Mardayn · Karin Hardt · Attila Hörbiger · Hans Moser · Hans Holt · Jack Trevor · Viktor Janson · Willi Schur · H. A. v. Schlettow · Eduard v. Winterstein · Edith Oss · Else Ehser · Rudolf Klein-Rogge**
 Spielleitung: **Josef v. Baký**
 Vor dem glitzernden Hintergrund eines internationalen Weltstadt-Varietés erfüllen sich die Schicksale von Artisten während einer Handlung voller Spannung, Tempo, Sensation und Kriminalistik.
Beiprogramm u. neueste Ufa-Wochenschau
 mit Nürnberg-Rennen, die große Friedensparade in Madrid und Waffenbrüderschaft Deutschland-Italien, Graf Ciano in Berlin
 Täglich 4. 5.30, 8.15, Uhr
 Pfingst-Sonntag und -Montag 3. 5.30, 8.15 Uhr
 Jugendliche nicht zugelassen

Alt-Osternburg
 Morgen, **Wochenendball** Anf. 7.30 Uhr
 Sonnabend, **Ball** 6 Uhr
 In beiden Pfingsttagen **Ball** Anfang 5 Uhr

Ofenerdieker Krug
 beliebtes Ausflugslokal
 Am 1. Pfingsttag: **Tanz**
 Heinrich Lachmann

Waldhaus Bloh
 Am 1. Pfingsttag, morgens 5 Uhr,
Frühkonzert
 Nachmittags ab 4 Uhr
Konzert und Tanz
 Am 2. Pfingsttag
 Nachmittags ab 4 Uhr
Konzert und Tanz

Ohmster plattdütsche Vereen
 An'n Sonnaabend, den'n 27. Mai, abends 8.10, lett wi weder'n Pfingstboom.
 stieft all'n bereit to.
 Wardt de Boom woß kant oder behaakt wi em ???

Odeon am Everstenholz früher Weges Tierpark
 Am 1. Pfingsttag
Großes Gartenkonzert
 Anfang 4 Uhr. — Abends großer Festball.
 Am 2. Pfingsttag
 Gartenfest — Familientränschen — Kinderbelustigung.
 Es laßt freundlichst ein
 S. Fr. Dirls.

Oldenburgisches Staatstheater

Heute abend: Erstaufführung "Flitterwochen" Lustspiel von Paul Schöna...

Lustspiel-Premiere. Heute die leicht dochmalig veranlagte Frau Geheimrat...

Pfingsten im Staatstheater. Der große Operetten-Schlager dieser Spielzeit...

Einweihung mit Musik Pfingstsonnertage

Die zu einem Konzertplan umgeformten öffentlichen Anlagen des Göttingerplatzes...

Am 1. Pfingsttag spielt der Gammelfuß der NSDAP unter Leitung von...

- 1. Frühlingseinzug, Marsch... 2. Rosenfest in Neapel... 3. Kirchenglocke...

Pfingstmontag spielt das Musikorchester der Fliegerhorstkommandantur Oldenburg...

- 1. Herome, Marsch... 2. Musikfest, finnische Caverette... 3. Gopak...

Weitere Familientage

Die weitverzweigte Familie Grasshorn hält am Sonnabend, dem 3. Juni, in der Klosterkirche...

Die Familie Wentens Landwehr bei Ganderkesee, auch eine altangelegene Bauernfamilie...

Vertreter der Kreisleitung, der Stadt, der NSDAP und der NSKK...



Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Nach am Donnerstag überwiegt eine langgestreckte Hochdruckgebilde...

Der Rundfunk bringt Sonnabend, den 27. Mai 1939. Deutschland sendet ab 6.30: Kleine Melodie...

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Nach am Donnerstag überwiegt eine langgestreckte Hochdruckgebilde...

Am Freitag. Lufttemperatur Sommer-Temperatur relative Luftfeuchtigkeit...

Temperaturen der Eisdichten Fußbodenheizungen. Luft 13,5 Wasser 17...

Aus Stadt und Land

* Goldscheine in der Zimmerdecke. Bei Sanftstellungsarbeiten an einem etwa 150 Jahre alten Gebäude...

* Meisterprüfung bestanden. Vor der Meisterprüfungskommission für das Kraftfahrzeughandwerk...

* Die Stadträte erinnern durch die „Deffentliche Wohnung an die Zahlung der fällig gewordenen ersten Sozialabgaben...

* Das Postamt verpflichtet heute eine Beamtin über die Erhaltung der Dienstpflichtigen in der Stadt Oldenburg.

* Der Baubestand der Wälle hat sich, so wie er vor nunmehr sieben Jahren angefangen worden ist...

* Der Getreide- und Schweinemarkt war gestern mit etwas über 900 Tieren besetzt...

* Das bekannte Post-„Debnau“ Eversien. Holz im letzten Jahren. Garten ist grundbesetzt...

* Der Zwischennehmer Segelflub wird in diesem Sommer auf dem Meer eine rege Tätigkeit entfalten...

* Wie man in einfacher Weise eine billige und zweckmäßige Fußbodenheizung von Holzkohle erzielen kann...

Ein Ruf an die Gemeinden

Bessere Ortsdurchfahrten vermehren den Fremdenverkehr und fördern die Motorisierung

Deutschland steht im Straßenbau an der Spitze aller Länder; die neuen Straßen durchziehen, organisch an Landschaft und Lebensraum...

Kun sind wir uns allerdings auch im Klaren darüber, daß Umgehungsstraßen nicht in jedem Falle geschaffen werden können...

Alle die Holperstrecken in den Dörfern — nennt man sie nun Wildpflaster, Kacktopfpflaster u. dgl. — die vielleicht schon 80 bis 100 Jahre alt sind...

Alle Orden, Ordensleuten, Wäpeler, u. dgl. Otto Hahnerstedt, Ordenshandl. Starwindstraße 31

Beleuchtungskörper Fritz Stöver, Staust. 9

100 beste Nähmaschinen Munderloh, Lange Str. 73

Werbung muß gut sein! Beachten wir vor allem, stets gute Werbemittel heranzuziehen.

Zweimal Fleisch, zweimal Fisch, dreimal fleischlos

Tagung des Landesbeirats der Hauptabteilung III der Landesbauernschaft Weser-Ems

Auf Einladung des Landesbauernschaftsleiters Klotz fand in Oldenburg eine Tagung des Landesbeirats der Hauptabteilung III der Landesbauernschaft Weser-Ems statt.

Landeshauptabteilungsleiter Klotz wies einleitend auf den Zweck des Beirats hin, der mit allen Gliederungen der Bewegung und des Staates möglichst engen Gedankenkontakt unterhalten soll.

Fettarten und damit eine bessere Verteilung gelegt worden. Die Versorgungslage allgemein ist nicht schlecht, sondern im Gegenteil ist bei einer Reihe von Erzeugnissen, beispielsweise bei den Wurstwaren, ein gewisser Ueberfluß zu verzeichnen.

Frau Direktorin Schöttia, die Hauptabteilungsleiterin Volkswirtschaft-Hauswirtschaft in der NS-Frauenhilfe, hob die Notwendigkeit hervor, daß durch Vorräte auf dem Gebiet der Ernährungsfrage die Passivität unseres Volkes im allgemeinen überwunden wird.

Quart hat in den Städten beste Erfolge gezeigt; hier hat sich besonders die Milch stark bei ihren Gefolgschaften eingeschatelt.

In der darauf folgenden Aussprache, an der sich der Gauwirtschaftsberater sowie die Preisbildungs- und Preisüberwachungsstellen beteiligten, nahmen die Vertreter der Wirtschaftsverbände zu den Einzelragen Stellung.

Familien-Nachrichten

geboren: Hermann Boede und Frau Auguste geb. Wittig, Karel, ein Sohn Gustav Hannemann und Frau Lily, Hedra, ein Sohn Emil Danne und Frau geb. Popfen, Kurt, ein Sohn

Ihr Kind wird nicht wund - nur fleischlos Dialon-Puder anwenden

Janag Schneider und Frau Agnes geb. Dieffen, Gertrude/Schulhausen De Franz Weiler und Frau Angela geb. Maas, Dr. med. Richard Krieger u. Frau Margta geb. Coburg, Delmenhorst Josef Stronmann u. Frau Maria geb. Meyer zu Holt, Danne Karl Schneider und Frau Anita geb. Harmjan, Nordhamm Heinrich Gerdes und Frau Reni geb. Müller, Gamm/Besene

Ämtliche Bekanntmachungen

Erfassung der Dienstpflichtigen in der Stadt Oldenburg

Unter Hinweis auf die Proklamierung der Reichsregierung an das Deutsche Volk und das Gesetz für den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935, das Wehrgesetz vom 21. Mai 1935 und die Verordnung über das Erfassungswesen vom 15. Februar 1937 mache ich folgenden bekannt:

- Die männlichen deutschen Staatsangehörigen und solche männlichen Veronen, deren Staatsangehörigkeit nicht feststeht, der Geburtsjahrdage 1906, 1907, 1910, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919 und 1921, haben sich, soweit dies bisher noch nicht geschehen ist, zur Mitteilung eines Wehrtaumdatums am 30. und 31. Mai 1935 im Polizeiamt, Helltingenstraße 14, Zimmer 305, II. Obergeschoß, persönlich zu melden.

Wer infolge Krankheit nicht zur Erfassung erscheinen kann, hat an das Polizeiamt, Helltingenstraße 14, Zimmer 103, unverzüglich eine amtserklärt Bescheinigung einzuweisen.

Für Reise u. Jagd habe ich eine große Auswahl von Ferngläsern bekannter Fabrikate (Zeiss, Hensoldt, Bausch, Gottingen). Lassen Sie sich unverbindlich beraten von Optiker Schulz, Achterstraße 30, Ecke Ritterstr.

Zuverlässiges Motorfahrrad 122 cm, 265 Nm. Wunderlich, Motorcarvertrieb, Lange Straße 73.

Leichtige, erfahrene Kontoristin die mit den einfachsten Arbeiten vertraut ist, in angenehmer Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit Unterlagen erbeten Ludwig Freytag, Baumunternehmung, Brunnenstraße 1.

Ältere erfahrene Verkäuferin der Lebensmittelbranche, auch, wenn schon länger aus dem Beruf, gesucht. Angebote unter D 806 Oldenburg Nachrichten.

Bäckergehilfen und einne fixen, sauberen Laufburschen Bäckerei und Konditorei W. Freese, Oldenburg, Schützenweg 11. - Telefon 4518.

Das Wort 8 Pfennige Kleinanzeigen der „Oldenburger Nachrichten“

Wohnungsmarkt Möbliertes Zimmer frei, Saarenstraße 39 Olden. Gut möbliertes Zimmer an Dame zu vermieten (Mädchenzimm.). Näheres Grüne Straße 4.

Für die Pflingstfahrt ein leichtlaufendes Fahrrad

Den Preisgeprüften entsprechend. Rad mit Freilauf und Rücktritt, Glode und Rücktritt, 38,- Original-Fit-Rad mit verchromten Biancietten, mit Freilauf und Rücktritt, Halbballon, Glode, Rücktritt, 54,-

500 Sattel: für Kinder 1,20 bis 2,50, Damen 2,50 bis 10,60, Herren 2,85 bis 10,-, moderne Schwingsattel, starke Lederfüße, bequeme Sattelstütze. Ein guter Sattel erleichtert das Radfahren. 500 Satteldecken: 50 Rpf. bis 3,20, schonen Kleidung und Fahrrad.

Das Wort 8 Pfennige

Kaufersuchen Wermtwein deutsch, beste Qualität, 1/2 und 1/4 Liter 90 Rpf. Derm. Helm, Radorier Straße, 6a Weideweg. Erbsenbrot 1/2, flache ohne Glas 88 Rpf. 2 Stück Wohnung.

